

Anmeldung und Kontakt

Teilnahmegebühren *

€ 200,-	Anmeldungen bis zum 11.08.2016
€ 220,-	Anmeldungen ab dem 12.08.2016
€ 170,-	StudentInnen und TAT-Mitglieder (ohne Stichtag)
Kostenfrei	Abendempfang (nur für TeilnehmerInnen)
Gratis	Bei Präsentation eines Posters

* der Besuch des Abendempfanges sowie der Erwerb eines Tagungsbandes sind inkludiert

Wichtige Fristen

19.02.2016	Anfang der Einreichfrist für Abstracts der Poster-Präsentationen
11.08.2016	Ende des Frühbucherbonus bzgl. der Teilnahmegebühren
31.08.2016	Ende der Einreichfrist von Abstracts der Poster-Präsentationen
12.09.2016	Einsendeschluss Poster (in pdf-Format)

Anmeldung

Die Anmeldung zum Symposium sowie zur Poster-Präsentation erfolgt entweder **Online** oder über das **Ausfüllen und Zusenden der Formulare** (siehe "Downloads/Formulare" auf unserer Homepage), sowie der **Überweisung der Teilnahmegebühren** (die Details entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Formular).

Nähere Informationen finden Sie unter www.tierealstherapie.at/veranstaltungen/symposium

Kontaktdaten

Tiere als Therapie

Veterinärplatz 1, A-1210 Wien

Tel: +43-(0)1-25077/3340

Fax: +43-(0)1-25077/3391

E-Mail: tat.veranstaltungen@vetmeduni.ac.at

www.tierealstherapie.at/veranstaltungen/symposium

Posterwettbewerb

Josef-Leibetseder-Posterwettbewerb dotiert mit **1000 €** - gewidmet von der **Intervet GesmbH** für das beste Poster zum Thema Assistenzhunde oder angewandte tiergestützte Intervention. Projekte mit jeder Art Tiere können eingereicht werden. Als Dankeschön **GRATIS** Teilnahme am Symposium!

Zusätzliche Informationen

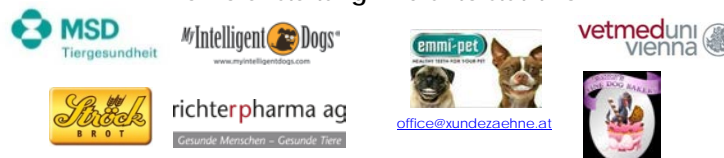
Abendprogramm

Am Abend des ersten Veranstaltungstages wird es einen **Abendempfang** in würdigem Rahmen geben. Ab **20 Uhr** laden wir TeilnehmerInnen dazu **kostenlos** im **Wappensaal des Wiener Rathauses** (Rathaus 1, A-1080 Wien) ein. Es erwarten Sie erfrischende Getränke, ein schmackhaftes Buffet und die Möglichkeit zum Netzwerken in entspannter Atmosphäre. Um verbindliche Bekanntgabe Ihrer Teilnahme wird im Vorfeld gebeten (bitte im Anmeldeformular ankreuzen).

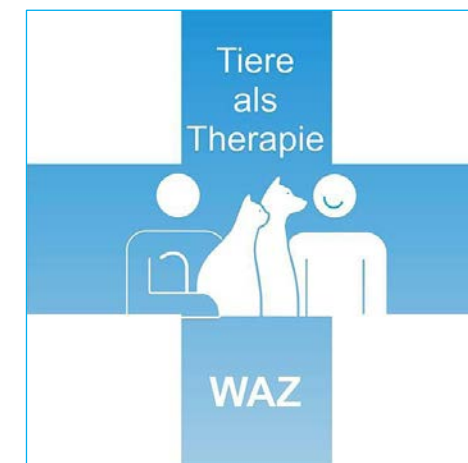
Für die gesamte Veranstaltung werden für **TierärztInnen 12 Einheiten**, für **PsychologInnen 18 Einheiten** und für **PsychotherapeutInnen 9 Einheiten** anerkannt.

Geeignet ist das Symposium weiters für Personen oder Institutionen, die allgemein im **sozialen Bereich**, aber auch im **Fachgebiet der Therapie und Pädagogik** tätig sind. **TiertrainerInnen** können sich über Einblicke in die verschiedenen Spezialbereiche vertiefendes Wissen aneignen.

Die Veranstaltung wird unterstützt von



Zudem werden die **Buchhaltestelle** (www.buchhaltestelle.at) mit einem breiten Buchsortiment, sowie das **Animal Training Center** und **Emmi-pet** mit spannenden Infomaterialien vertreten sein.



8. Internationales TAT-WAZ-Symposium

Ein starkes Team

Tiergestützte Intervention und Assistenz mit Hunden

Möglichkeiten, Beispiele und Grenzen

30. September - 01. Oktober 2016

Ehrenschutz und Grußworte
Wiener Vizebürgermeisterin
Maria Vassilakou

Veranstaltungsort:
Veterinärmedizinische Universität Wien
A-1210 Wien, Veterinärplatz 1
Hörsäle A, B, D, M (Gebäude FA)

8. Internationales TAT-Symposium

Tiergestützte Intervention eröffnet **wissenschaftlich nachgewiesene, ungeahnte Möglichkeiten** für kranke Menschen und Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Besonders die **Mensch-Hund-Beziehung** spielt dabei eine bedeutende Rolle.

Internationale Fachleute aus Wissenschaft und Praxis werden im Rahmen von **Plenarvorträgen und Workshops** über Wirksamkeit und Einsatzmöglichkeiten, aber auch Grenzen **tiergestützter Intervention und Assistenz** referieren und diskutieren. Erstmals werden hierzu auch **selbst betroffene Menschen** (mit unterschiedlichen physischen und/oder psychischen Beeinträchtigungen) zu Wort kommen, die mit Hilfe von Assistenzhunden ihren Alltag meistern.

In **Österreich** gibt es seit dem **01.01.2015** erstmals eine **staatliche Zertifizierung für Therapiebegleit- und Assistenzhunde**. Was bedeutet das für blinde Menschen, Menschen mit Hörbehinderung oder chronischen Erkrankungen wie Epilepsie, Diabetes oder neurologischen Beeinträchtigungen. Was sind die Auswirkungen auf tiergestützte Intervention in öffentlichen Einrichtungen (zB Kindergärten und Schulen)?

Welche Voraussetzungen sind nötig, um **Tiere fachgerecht auszubilden und einzusetzen** ohne diese zu instrumentalisieren oder gar zu "verbrauchen"? Wo liegen **Möglichkeiten aber auch Grenzen der Professionalisierung** in Theorie und Praxis, um den Alltag für betroffene Menschen zu optimieren?

Die **Abstracts aller mündlichen Präsentationen** und **Poster** werden in einem **Tagungsband** (auf Deutsch und Englisch) zusammengefasst und als Teil der **Konferenzmappe** ausgehändigt. Für InteressentInnen, die nicht am Symposium teilnehmen können, werden die Tagungsbände im Anschluss zum Selbstkostenpreis von 25,- €/Stk erhältlich sein.

Wir freuen uns darauf, Sie an diesen spannenden Veranstaltungstagen begrüßen zu dürfen,

Ihr Symposium - Team

Themen der Plenarvorträge * und Workshops *

Freitag, 30.09.2016

07:45 - 8:45	Einlass
08:45 - 9:15	Eröffnung Tag I: Mag.^a Maria Vassilakou (Vizebürgermeisterin Wien) Ao.Univ.-Prof.Dr.med.vet.i.R.Hermann Bubna-Littitz (Obmann TAT-WAZ) Helga Widder (GF TAT/TAT-WAZ) und Dr. Gerald Gatterer (Psychologe/Psychotherapeut, KAV, SFU) Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit dem 23. Wr. Gemeindebezirk zum Projekt „Tiergestützte Intervention im Rahmen der Flüchtlingsbetreuung Ziedlergasse“ durch Bezirksvorsteher Gerald Bischof
09:15 - 10:00	Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Kurt Kotrschal (Konrad-Lorenz-Forschungsstelle Grünau, Wolforschungszentrum, Forschungsgruppe Mensch-Tier-Beziehung, Universität Wien): „Tiere auf Krankenschein?“
10:00 - 10:45	Mag.^a Iris Schöberl (Forschungsgruppe Mensch-Tier-Beziehung): „Stimmungsübertragung und ihre Bedeutung in der tiergestützten Arbeit“
10:45 - 11:15	Kaffeepause
11:15 - 12:00	Dr. Anton Tölk (Psychosoziales Zentrum Schwechat): „Tiergestützte Intervention im Psychosozialen Dienst. Studien und Wirkungsnachweis“
12:00 - 12:45	Candela Husgen (Stiftung Hulphond Niederland): „Von Kopf bis Rute – Coaching und Therapie im Hunderudel“
12:45 - 13:45	Mittagspause
13:45 - 15:00	Parallel-Workshops 1-4 (Wiederholung der Workshops am Samstag, 01.10.2016)
WS 1	Verein Freunde der Assistenzhunde Europas (Sachverständige und Assistenzhunde-Teams informieren): „Blindenführhunde, Servicehunde und Signalhunde (von Gehörlosen, Menschen mit posttraumatischen Belastungsstörungen und Anfallskranken)“
WS 2	Univ. Doz. Erik Kersting (Hundezentrum Canis familiaris) und Naomi Uruejoma : „Der Signalhund für Menschen mit Epilepsie“
WS 3	Anna Oblasser-Mirtl, CPDT-KA (Animal Training Center) und Assistenzhunde-Team: „Signalhunde für Diabetiker“
WS 4	Karin Raabe, Akad. FK TGT (Kindergartenpädagogin): „Ich packe meinen Rucksack und nehme mit – Theorie & Praxis in der tiergestützten Pädagogik mit Hund“
15:00 - 15:30	Kaffeepause
15:30 - 16:00	Plenum Workshops
16:00 - 16:45	Sabine Rauscher, DASⁱⁿ (Projektleitung "A G'spia fürs's Tier", Volkshilfe Wien): „Wohnungslose Menschen und ihre Tiere“
16:45 - 17:15	Abschluss des Veranstaltungstages Dr. Gerald Gatterer und Helga Widder
20:00 - 22:00	Abendempfang im Wappensaal des Wiener Rathauses

Samstag, 01.10.2016

08:15 - 08:45	Einlass
08:45 - 09:00	Eröffnung Tag II Dr.ⁱⁿ Beate Pottmann-Knapp und Helga Widder
09:00 - 09:45	Dr. Rainer Wohlfarth (Präsident ESAAT): „Tiergestützte Interventionen: Eine europäische Perspektive“.
09:45 - 10:30	Mag.^a Michaela Marschall (Projekt Canis Hundezentrum) „Lungenkrebspürhunde im Einsatz für den Menschen“.
10:30 - 11:00	Kaffeepause
11:00 - 11:45	Dr.ⁱⁿ Carola Otterstedt (Stiftung Bündnis Mensch & Tier) – „Bündnis Mensch und Tier leben“.
11:45 - 12:30	Mag.^a Dr.ⁱⁿ Lisa-Maria Glenk (Messerli Forschungsinstitut) „Tiergestützte Intervention aus der Hundeperspektive“.
12:30 - 13:30	Mittagspause
13:30 - 14:45	Parallel-Workshops 1-4 (Wiederholung der Workshops vom Freitag, 30.09.2016)
WS 1	Verein Freunde der Assistenzhunde Europas (Sachverständige und Assistenzhunde-Teams informieren): „Blindenführhunde, Servicehunde und Signalhunde (von Gehörlosen, Menschen mit posttraumatischen Belastungsstörungen und Anfallskranken)“
WS 2	Univ. Doz. Erik Kersting (Hundezentrum Canis familiaris) und Naomi Uruejoma : „Der Signalhund für Menschen mit Epilepsie“
WS 3	Anna Oblasser-Mirtl, CPDT-KA (Animal Training Center) und Assistenzhunde-Team: „Signalhunde für Diabetiker“
WS 4	Dr.ⁱⁿ Beate Pottmann-Knapp (Psychotherapeutin): „Der Hund als Co-Therapeut – Tiergestütztes Arbeiten in der Psychotherapie“
14:45 - 15:15	Kaffeepause
15:15 - 15:45	Plenum Workshops
15:45 - 17:30	Poster-Präsentation und Vergabe des Josef-Leibetseder-Preises
17:30 - 18:00	Abschlussdiskussion und Conclusio Moderation: Dr.ⁱⁿ Beate Pottmann-Knapp und Helga Widder
18:00 - 18:15	Abschluss des Symposiums sowie Verabschiedung der Vortragenden und TeilnehmerInnen Ao. Univ.-Prof. Dr. med. vet. Hermann Bubna-Littitz und Helga Widder

* Änderungen vorbehalten; aktuelle Informationen unter: <http://www.tierealtherapie.at/veranstaltungen/symposium/>